

in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen  
Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg



Sozialpädagogisches  
Fortbildungsinstitut  
Berlin-Brandenburg · SFBB

**Zertifikatskurs**  
**ELTERN-MEDIEN-BERATUNG**  
**Informations- und Bewerbungsmappe**  
**6. Kurs**



Berufsbegleitende Weiterbildung  
für pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,  
des Bildungswesens sowie angrenzender Arbeitsfelder  
zur Medienerziehung und Elternberatung

**Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.**

Breite Straße 7 A – 14467 Potsdam  
fon 0331 | 951 3170 – mobil 0177 | 715 2662  
Email: [info@jugendschutz-brandenburg.de](mailto:info@jugendschutz-brandenburg.de)

[www.jugendschutz-brandenburg.de](http://www.jugendschutz-brandenburg.de)  
[www.eltern-medien-beratung.de](http://www.eltern-medien-beratung.de)

Gefördert durch



**mabb** medienanstalt\_berlin\_brandenburg

# Konzeption und Ziele

## Medienerziehung und Elternberatung

Die Nutzung digitaler Medien ist heute Teil der Jugendkultur, was sich oftmals dem Verständnis der Erwachsenen entzieht. Viele Eltern reagieren nach wie vor verunsichert auf den Umgang mit Medien, sie haben Fragen, die Sie wahrscheinlich kennen und denen Sie regelmäßig begegnen:

- Ab wann sollte mein Kind fernsehen, einen Computer nutzen oder ein eigenes Telefon haben?
- Wie sieht es mit der mobilen Nutzung digitaler Medien aus?
- Wie begleite ich mein Kind im Internet?
- Wie schütze ich mein Kind vor beeinträchtigenden Inhalten und wie gehe ich mit anderen Gefahren (Datenschutz, Cybermobbing, Mediensucht) um?

Um Eltern fachlich qualifiziert in Fragen der Medienerziehung beraten zu können ist es notwendig über aktuelles medienpädagogisches Fachwissen und entsprechende Kompetenzen in der Elternbildung und -beratung zu verfügen. Dazu bieten wir diesen Weiterbildungskurs an.

Das Konzept und die Inhalte der Weiterbildung nutzen den Erfahrungsschatz der medienpädagogischen Arbeit der Jugendschutz-Landesstellen. Die AKJS Brandenburg garantiert mit der Einbindung in das bundesweite Netzwerk des Kinder- und Jugendschutzes eine Teilhabe an den bundesweiten Diskursen zu Fragen des Jugendmedienschutzes. Die ständige Auseinandersetzung mit den technischen und inhaltlichen Entwicklungen im Bereich der Medien und den sich ständig verändernden Nutzungsweisen durch Kinder und Jugendliche gehört für uns zum Standard.

Im Land Brandenburg ist die Aktion Kinder- und Jugendschutz seit vielen Jahren im Jugendmedienschutz aktiv. Fortbildungen zu Fragen des Jugendmedienschutzes und der Medienerziehung wurden von uns seit 2003 regelmäßig mit dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) durchgeführt. Im Landeskonzept „Stärkung der Medienkompetenz“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg vom November 2011 ist der Jugendmedienschutz ein wichtiges Handlungsfeld. Der Landtag Brandenburg hat in seiner Sitzung am 8. Juni 2016 beschlossen, Maßnahmen zu bündeln, um die Medienkompetenz der Eltern weiter zu stärken. Dabei sollen bestehende Initiativen und Projekte stärker miteinander vernetzt werden.

Fragen der medienpädagogischen Elternbildung und -beratung stellen einen der wichtigen Arbeitsschwerpunkte der AKJS dar. Mit dieser Weiterbildung möchten wir weiteren interessierten Fachkräften eine entsprechende Qualifikation vermitteln. In bisherigen Weiterbildungskursen haben wir seit 2009 über 70 Fachkräfte in Brandenburg qualifiziert. Das Netzwerk von Fachkräften für „Medienerziehung und Elternberatung“, die für Anfragen aus Kindertagesstätten, Schulen, Volkshochschulen und Einrichtungen der Familienbildung wird von uns koordiniert. Seit 2009 werden Elternveranstaltungen im Land Brandenburg von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und dem Land Brandenburg gefördert. Jedes Jahr finden landesweit 80 geförderte Elternabende statt. Weitere Veranstaltungen werden von Eltern-Medien-Berater/innen vor Ort angeboten. Jährlich erhalten so rund 2000 Eltern Informationen zur Medienerziehung. Weitere Informationen zum Programm unter [www.eltern-medien-beratung.de](http://www.eltern-medien-beratung.de)

## **Weiterbildung: Inhalte und Veranstaltungsplanung**

Elternbildung in Kindertagesstätten, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Familienzentren und Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung und Beratung zu Fragen der Mediennutzung und -wirkung, zu Potenzialen und Gefährdungen erfordern ein aktuelles Fachwissen zu den verschiedenen Medien, mit denen Kinder, Jugendliche und Familien heute umgehen. Die Schwerpunktthemen der einzelnen Veranstaltungsblöcke sind daran orientiert und werden ergänzt durch zwei Seminarabschnitte zu Arbeitstechniken und Methoden der Erwachsenenbildung und Elternberatung zu Medienerziehungsfragen. Die Teilnehmer/innen erhalten durch die Bearbeitung inhaltlicher, didaktischer und methodischer Fragen ein solides Fachwissen.

Die Weiterbildung gliedert sich in

1. das „Basismodul „Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen“ (104 UE)
2. das „Aufbaumodul „Methoden medienpädagogischer Elternarbeit und -beratung“ (56 UE)

## **Blended-Learning**

Die Weiterbildung wird realisiert in Kombination von Präsenzveranstaltungen und Selbstlernabschnitten, die über eine Online-Plattform in Form eines Blogs durchgeführt werden. Dort finden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle Materialien und zusätzliche Lernangebote. Die dafür nötigen Arbeitstechniken werden zu Beginn der Fortbildung vermittelt. In allen Lernabschnitten werden die digitalen Medien einbezogen, d.h. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten eigenständig am PC oder Laptop und recherchieren im Internet zu medienpädagogischen Fachfragen.

Die Teilnehmer/innen können in den Kurs über die Plattform eigene Beiträge einbringen, andere Lernende können diese dann kommentieren, diskutieren oder ihrerseits erweitern. Auf diese Weise werden die Lernenden, die Lehrenden und die angebotenen Lerninhalte in einem sozialen Lernnetzwerk auch außerhalb der Präsenzeinheiten miteinander verknüpft.

Der Einsatz innovativer Moderations- und Arbeitstechniken während der gesamten Fortbildung und die Auseinandersetzung mit kreativen und aktivierenden Methoden der Erwachsenenbildung ermöglichen es den zukünftigen Eltern-Medien-Berater/innen, Veranstaltungen zum Thema Medienerziehung anschaulich zu gestalten.

## **Präsenzveranstaltungen**

Die Präsenzseminare finden voraussichtlich zu den folgenden Terminen statt:

### **1. Basismodul: Mediennutzung**

**Einführung: Eigene Medienbiografie reflektieren / Grundlagen der Medienpädagogik**

**7. Oktober 2016 (8 UE) - Ort: SFBB Berlin-Wannsee**

Die Reflexion über die eigenen Kindheitserfahrungen mit Medien und über die aktuelle Bedeutung von Medien im Alltag von Familien und Rolle ist die Grundlage zur Entwicklung einer pädagogischen Haltung zur Medienerziehung. Inhalte: Praxisübung/Einzelarbeit Medienbiografie

## **Themenblock 1: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen (24 UE)**

**7. bis 9. November 2016 (24 UE) – Ort: MIZ Potsdam-Babelsberg**

- Mediennutzung im Vorschulalter/ Fernsehen und Apps:  
Fernsehen mit Kinderaugen/ medienpädagogische Einschätzung/ Praxisbeispiele, „flimmo“ - Programmberatung für Eltern und Kriterien der Bewertung von Fernsehsendungen/ medienpädagogische Einschätzung/ Praxisbeispiele/ Apps und Tablets im Vorschulalter
- Mediennutzung im Grundschulalter - Kinder an das Internet heranführen:  
Was Kinder suchen/ Freiraum vs. Schutzraum/ Benutzerkonten/ Kinderschutzfilter/ Kriterien für kindgerechte Seiten  
Praxisübung/ Internet-Rallye / Zusammenfassung der Ergebnisse / Kindgerechte Apps / Ergänzung mediennutzungsvertrag.de, klicksafe.de, internet-abc.de, schau-hin.info
- Mediennutzung von Jugendlichen / Schwerpunkt Soziale Medien:  
Was Jugendliche suchen / brauchen  
Entwicklungsphase Pubertät / Schwerpunkte: Selbstdarstellung (Facebook, YouNow), Vernetzung, Kommunikation (WhatsApp), Information, Unterhaltung / Facebook, WhatsApp & YouTube / Erarbeitung von Fallstudien und Praxisbeispielen / Selbstdarstellung und Öffentlichkeit

## **Themenblock 2: Gesetzlicher Jugendmedienschutz und Risiken der Mediennutzung**

**10.-12. Januar 2017 (24 UE) - Ort: SFBB Berlin-Wannsee**

### **Gesetzlicher Jugendmedienschutz - Nutzungs- und Konfrontationsrisiken**

- Gesetzliche Grundlagen und Institutionen des Jugendmedienschutzes
- Praxisübung: Welche Alterseinstufung ist sinnvoll? Einschätzung von Computerspielen und Spiele-Apps
- Nutzungs- und Konfrontationsrisiken/ Jugendmedienschutz und Prävention
- "Rechtsextreme Strategien im Internet - wie NeoNazis soziale Netzwerke missbrauchen"
- Verbraucherschutz in den Medien / Datenschutz - ein heikles Thema

## **Themenblock 3: Gesetzlicher Jugendmedienschutz und Risiken der Mediennutzung - Nutzungs- und Kommunikationsrisiken**

**22.-23. Februar 2017 (24 UE) - Ort: SFBB Berlin-Wannsee**

### **Exzessive Mediennutzung und Cybermobbing - Präventionsansätze**

- Exzessive Mediennutzung, Präventionsansätze und Beratung, Medienabhängigkeit als pathologische Internet- und Computernutzung / Online-Rollenspiele, Offline-Spiele, Kommunikationsmedien
- Cybergrooming und Sexting / Wie funktioniert der Jugendmedienschutz im Netz?
- Cybermobbing / Ausprägungen / Prävention

## **E-Learning (32 UE)**

Zu den einzelnen Blöcken werden im Voraus Hausaufgaben zur Bearbeitung gestellt, die in den Präsenzmodulen besprochen werden. Dabei kann es sich um eigene Recherchen, die Erstellung einer Fernsehkritik etc. handeln. Je nach Thema wird eine Nachbearbeitung des Präsenzblocks erfolgen. (Pro Block sind 8 UE Bearbeitungszeit einzuplanen).

## **2. Aufbaumodul: Methoden der medienpädagogischen Elternarbeit und Elternberatung**

### **Themenblock 4: Moderationstechniken und Methoden der Elternarbeit (24 UE)**

**22.-24. März 2017 - Ort: SFBB Berlin-Wannsee**

#### **Zielgruppe Eltern**

- Annäherung an die Zielgruppe / Eltern sind nicht gleich Eltern
- Fallstudien Medienerziehungsmuster
- Zielgruppengerechte Ansprache/Praxisarbeit

#### **Methodisches Vorgehen in der Eltern-Medien-Arbeit**

- Der Elternabend von A bis Z
- Begrüßung und Einstieg Ziele Einsatz von Info-Material
- Bedürfnisse von Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen Auftragsklärung
- Ablauf einer Elternveranstaltung
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Fragen von Eltern und gruppenspezifische Aspekte/Fachauskunft und Beratungsbedarf/Kurzgespräche mit Eltern/ Fallbeispiele der Elternarbeit

#### **Methoden der Moderation**

- Effiziente Gestaltung von Veranstaltungen
- Richtig präsentieren und Visualisieren
- Den roten Faden finden und halten - Analoge und digitale Visualisierungstechniken: Geschickter Einsatz von Metaplanwand, Flipchart, Moderationskarten und Beamer
- Mit Gruppen ins Gespräch kommen / Zur Gestaltung einer effektiven Kommunikation.
- Über Missverständnisse, Kommunikationssperren und andere Irritationen in Veranstaltungen
- Gruppendynamische Vorgänge in der Seminargruppe/ in Eltern-Gruppen

### **Themenblock 5: Beratung in Fragen der Medienerziehung / Besondere Zielgruppen (16 UE)**

**25.-26. April 2017 - Ort: SFBB Berlin-Wannsee**

- Beratungsansätze in der Familien und Erziehungsberatung
- Das „Tür- und Angelgespräch“
- Was bringen Kurzinterventionen?
- Alternative Ansätze zur Ansprache von Eltern („Schwer erreichbare“ Zielgruppen)
- Praxisübungen / Fallstudien

#### **E-Learning (8 UE)**

Zu den einzelnen Blöcken werden im Voraus Hausaufgaben zur Bearbeitung gestellt, die in den Präsenzmodulen besprochen werden. In diesem Modul wird hierfür die Erstellung eines eigenen Konzepts zu einer Elternveranstaltung oder einer Elternberatung angesetzt. Je nach Thema wird eine Nachbearbeitung des Präsenzblocks erfolgen. (Pro Block sind 4 UE Bearbeitungszeit einzuplanen).

**Wir empfehlen die Teilnahme an beiden Modulen.**

### 3. Praxisprojekt

Ausgestattet mit einem breiten Wissen in diesen fünf inhaltlichen Bereichen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Praxisprojekt vorbereiten und umsetzen. Ziel ist es, zum Beispiel einen Elternabend oder einen Workshop mit Familien, Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Die Eltern-Medien-Berater|innen können so unter Verwendung spezieller Methoden und Materialien praxisorientiert und zielgruppengerecht arbeiten.

### 4. Kolloquium

9. Juni 2017 Ort: SFBB Berlin-Wannsee

Die Dokumentation des Praxisprojekts wird als Kolloquium im Rahmen der Abschlussveranstaltung vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Weiterbildung sowie fachkundigen Gästen diskutiert.

### Zielgruppe

Das Angebot richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freier oder öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Familienbildung und -beratung sowie des Bildungswesens, die in ihren Arbeitszusammenhängen inhaltlich mit Medienerziehung und Elternarbeit zu tun haben oder dort tätig werden und ihr Fach- und Methodenwissen erweitern wollen.

Besonders ansprechen möchten wir

- sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Jugendarbeit und Jugendschutz sowie den Hilfen zur Erziehung
- Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Eltern-Kind-Zentren, der Eltern- und Familienbildung und Beratung.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus angrenzenden Bereichen, die Eltern und Familien im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit beraten und unterstützen.

### Dozent/innen

Die organisatorische und fachliche Leitung erfolgt durch die AKJS.

Susanne Schmitt, Diplom-Volkswirtin, Journalistin und Medienpädagogin (M.A.), Koordinatorin des Netzwerks „Eltern-Medien-Beratung“ in Brandenburg, Beisitzerin bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPJM).

Klaus Hinze, Diplom-Soziologe und Sozialarbeiter/-pädagoge, Supervisor und Mediator, Jugendschutzsachverständiger und Vertreter des ständigen Vertreters der Obersten Landesjugendbehörden bei den Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrollen FSK und USK.

Die Dozentinnen und Dozenten in den einzelnen Präsenzblöcken sind Fachkräfte mit ausgewiesener Expertise in den Feldern der Medienerziehung und Medienpädagogik sowie des

Jugendmedienschutzes und der Elternbildung. Die Online-Lernplattform wird auf hohem Standard betreut.

## **Teilnahmebescheinigung - Zertifikat**

Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzqualifikation wird mit einer Teilnahmebescheinigung durch das SFBB und der AKJS Brandenburg bestätigt, mit einer qualifizierten Beschreibung der absolvierten Ausbildungsinhalte und den Dozentinnen und Dozenten sowie den von der Teilnehmerin / dem Teilnehmer erbrachten Leistungen im Rahmen des Praxisprojekts.

Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und die AKJS Brandenburg vergeben das Zertifikat zur Eltern-Medien-Beraterin / zum Eltern-Medien-Berater, wenn die gesamte Weiterbildung erfolgreich absolviert wird.

Eine Teilnahme nur an dem Basismodul oder an dem Aufbaumodul ist prinzipiell möglich. In diesem Fall wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erstellt.

Bitte bis **25. September 2016**

per Post | per Mail: [info@jugendschutz-brandenburg.de](mailto:info@jugendschutz-brandenburg.de) | oder per Fax: 0331 | 620 75 38

An die  
Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.  
Breite Str. 7a

14467 Potsdam

## Bewerbung

für die 6. Weiterbildung (Zertifikatskurs)

### Medienerziehung und Elternberatung - Qualifikation zum Eltern-Medien-Berater (2016-2017)

**Bitte wählen Sie: Basismodul \_\_\_ Aufbaumodul \_\_\_ Basis- und Aufbaumodul \_\_\_\_**

Name, Vorname ..... geb. am: .....

Adresse priv.: .....

Tel. dienstl.: ..... Tel. priv.: .....

e-Mail: .....

Jetzige Tätigkeit: .....

Arbeitgeber: .....

Dienstanschrift: .....

.....

#### *Berufsausbildung*

1. Abschluss als: .....

Datum des Abschlusses: / /

2. Abschluss als: .....

Datum des Abschlusses: / /

Ich nehme teil am

Basismodul und/ oder  Aufbaumodul

den Eigenanteil (Basismodul 100 € / Aufbaumodul 150 €) zahle ich an die AKJS.

..... den .... 201\_ .....

Ort

Datum

Unterschrift



Bitte bis **15. September 2016**

per Post | per Mail: [info@jugendschutz-brandenburg.de](mailto:info@jugendschutz-brandenburg.de) | oder per Fax: 0331 | 620 75 38

.....  
(Name)

## **Bitte umreißen Sie kurz Ihre berufliche Tätigkeit**

Welche beruflichen Erfahrungen im Bereich der Medienerziehung und/ oder Elternarbeit haben Sie?

Wie würden Sie Ihre medienpädagogischen Kompetenzen einschätzen?

Ihre Motivation und Erwartungen an die Zusatzqualifikation sind:

Gibt es die Möglichkeit für ein Praxisprojekt in Ihrem Arbeitsumfeld während der Ausbildung?

# Allgemeine Hinweise

## Zeitraum

Die Weiterbildung erstreckt sich für das Basismodul über einen Zeitraum von Oktober 2016 bis Februar 2017, zusätzlich für das Aufbaumodul von März bis Juni 2017. Basismodul und Aufbaumodul können auch einzeln belegt werden. Das Abschlusszertifikat wird jedoch nur nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Bausteinen, einschließlich Praxisprojekt und Teilnahme am Abschlusskolloquium, erteilt.

Im Falle einer zu geringen Anzahl von angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern behalten wir uns eine Verschiebung des Veranstaltungsbeginns oder eine Absage der Veranstaltung oder aufgrund inhaltlicher oder organisatorischer Gegebenheiten eine Änderung des Veranstaltungsortes vor.

## Tagungsorte

Die Tagungsstätten bieten uns die Infrastruktur für unsere Seminare während der Präsenzveranstaltungen.

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), Königstr. 36b, 14109 Berlin  
<http://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.462780.de>

Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ), Stahnsdorfer Str. 107, 14482 Potsdam  
<http://miz-babelsberg.de/ueber-uns/anfahrt>

## Kosten

Für das Basismodul ist die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg bewilligt. Der Eigenbeitrag für die Teilnehmer/innen in 2016 beträgt 100,00 €

Für das Aufbaumodul wird die Förderung durch die Medienanstalt Berlin-Brandenburg beantragt. Der Eigenbeitrag für die Teilnehmer/innen in 2017 beträgt 150,00 €

Die Teilnahmebeiträge sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung direkt an die AKJS zu zahlen.

Die Teilnahmegebühr umfasst die Kosten für die Ausbildung und Seminarunterlagen und ein Mittagessen während der Seminartage. Die Kosten für die Übernachtung im SFBB betragen 24 Euro inkl. Frühstück und Abendessen. Übernachtungen müssen rechtzeitig bei der Seminarleitung angezeigt werden. Es empfiehlt sich Zimmer im SFBB weit im Voraus zu reservieren. Die Kosten für Mittagessen im SFBB betragen 8 Euro und sind direkt beim SFBB zu entrichten.

Die Kosten für die Verpflegung im MIZ werden durch den Teilnehmerbeitrag gedeckt. Fahrtkosten sind selbst zu tragen. Bei Rücktritt entstehen **Stornogebühren**:  
Bis 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn: keine  
Bei weniger als 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn: 50 Euro.